

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 21 (1819)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Stigell compaginat.



An
die Zürcherische Jugend
auf das Jahr 1819.

Von der
Naturforschenden Gesellschaft.
XXI. Stück. (v. Dr. Römer)

Mit Ulrich Zwingli und so vielen Biedermannern, starb am verhängnißvollen
10ten October 1531 „in unsrer Herren Nöthen“ Urs Geßner, Kürsner und Bürger von
Zürich, den Helden Tod für Religion und Vaterland auf der Wahlstatt bey Cappel ... der
Abkömmling eines Andreas Geßner von Solothurn, welcher im Jahr 1504, der erste
seines Geschlechts, in's Bürgerrecht von Zürich aufgenommen wurde.

Seine Ehefrau, Barbara Frick, hatte ihm viele Kinder geboren, welche die Eltern
bei sehr geringem eigenem Vermögen, durch ihre emsige Arbeit ernährten und auferzogen.
Unter ihnen befand sich

Conrad Geßner

den wir, um auch unsrer Seits frohe Theilnahme an der von allem Volk unsers Cantons
festlich gefeierten religiösen Sekular-Erinnerung an den Tag zu legen, zum Gegenstände
des diesjährigen Neujahrsblattes wählten.

Am Palmtag des Jahres 1516 geboren, wurde unser Conrad Geßner von seinen
frommen und vernünftigen Eltern zu allem Guten auferzogen und hatte in der Schule zu Zürich
gar wackere Männer, einen Thomas Platter, Theodor Bibliander, Oswald My-